Pressglas-Korrespondenz 2002-5

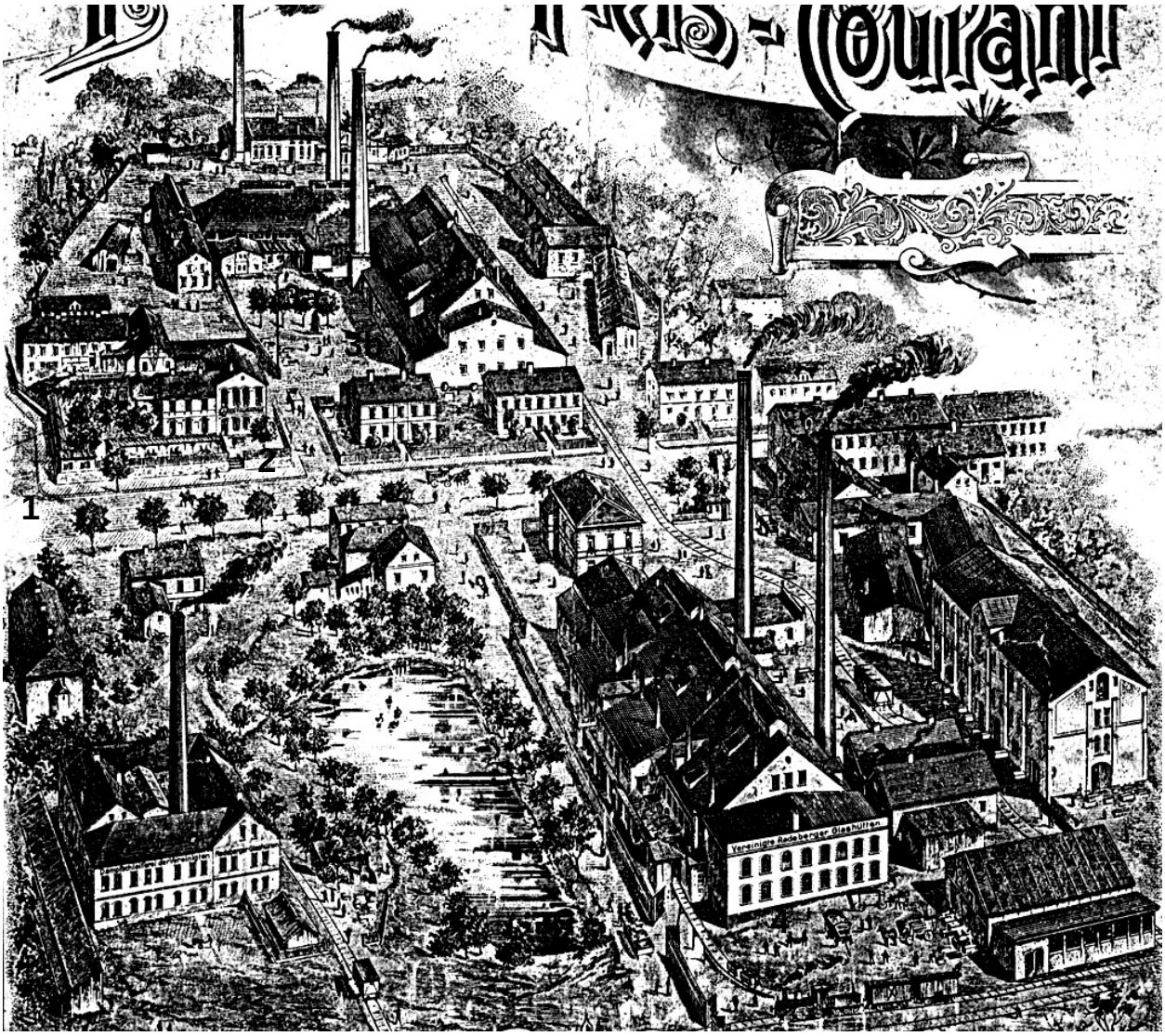


Abb. 2002-5/001
Musterbuch „Vereinigte Radeberger Glashütten AG“, um 1890, Einband (Ausschnitt), Sammlung Frank Füssel, Schwepnitz
1 heutige Dresdner Straße, 2 Gaststätte "Zum grünen Baum", nach der Wende wieder eröffnet, 3a 1. Radeberger Glashütte, 3b Erweiterungen für die Tafelglasfertigung (3a u. 3b von 1862 bis 1914 Tafelglashütte), 4 1862 als Tafelglashütte gegründet, von 1865 bis 1902 nur noch Wirtschafts- u. Hohlglas - auch Pressglas

Dipl.-Ing. Dietrich Mauerhoff **Sept. 2002**

Pressglas in Radeberg und ein Musterbuch aus Radeberg von 1890

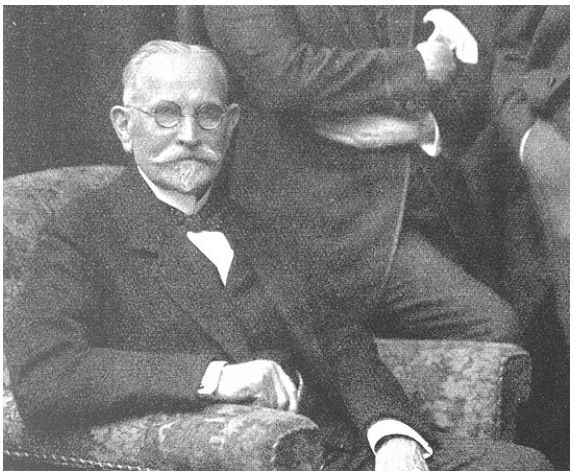
Glashütten gab es in Radeberg von 1858 bis 1991. Durch 5 Unternehmen war dieser Glashüttenstandort in Sachsen vor dem 1.Weltkrieg der führende Produzent von Flach- und Tafelglas.

Pressgläser fertigten zwei Glashütten. Beachtenswert ist dabei, dass diese Glashütten zu den ersten in Sachsen gehörten, die Pressglas mit handbedienten Maschinen herstellten. Kommerzienrat Max Hirsch [1] war einer der Pioniere dieser maschinellen Pressglas-Herstellung. Ihm wird nachgesagt, dass er erstmalig amerikanische Glaspressen nach Deutschland brachte. [2] 1879 gründete er in Radeberg, Pillnitzer Straße, seine Firma „Glashüttenwerk Max Hirsch“. [3] Im gleichen Jahr sollen die ersten gebrauchten amerikanischen Federkorbpressen zum Einsatz gekommen sein.

Musterbücher aus dieser Zeit sind nicht bekannt. Nach dem Zusammenschluss mit der „Sächsischen Glasfabrik AG“ wurde diese Glashütte als „Abteilung Pressglas“ innerhalb des Unternehmens bis 1918 weitergeführt, anschließend der Standort geschlossen und die Produktion

in die Stammfirma verlegt. [3] Wie eine erhaltengebliebe Umschlagseite eines Musterbuches belegt, wurden jährlich Musterbücher herausgegeben. Daraus lässt sich schließen, dass es ein breitgefächertes Pressglas-Sortiment gab. Leider war es bisher noch nicht möglich, aus dieser Produktionszeit ein vollständiges Musterbuch in Radeberg oder Umgebung aufzutreiben. Nach 1930 sind Radeberger Pressglas-Erzeugnisse im VMG- Katalog [4] enthalten. Nach dem Zusammenschluss der „Sächsischen Glasfabrik AG“ mit der Fa. „August Walther & Söhne AG“, Ottendorf-Okrilla, ist die eigenständige Pressglas-Entwicklung und -produktion in Radeberg abgeschlossen.

Abb. 2000-3/091
Kommerzienrat Max Hirsch, im Aufsichtsrat Walther 1925
aus Jubiläums-Schrift Walther 1925, S. 17
Sammlung Mauerhoff



Der zweite Radeberger Glashüttenstandort für Pressgläser war die „Vereinigte Radeberger Glashütten AG“. Dieses Unternehmen war aus den beiden ersten Glashütten 1876 entstanden. [3] Wahrscheinlich wurde durch die erfolgreiche Einführung der Pressglas-Herstellung von Max Hirsch und durch die verwandtschaftlichen Beziehung der Gesellschafter aus den Familien Hirsch auch hier Pressglas als neues Hohlglas-Sortiment aufgenommen. In einem Briefkopf der Firma von 1901 wird die gesamte Erzeugnis-Palette aufgezählt, darunter neben Flachglaserzeugnissen auch Hohlgläser aller Art und gepresste Bierseidel. Bisher konnte der Anteil von Pressglas nicht abgeschätzt werden. Ebenso blieben die Pressglas-Designs dieser Hütte unbekannt. In einem Artikel über die Radeberger Glasindustrie in der Betriebszeitung des „VEB Robotron Elektronik Radeberg“ von 1988 war die Umschlagseite eines Musterbuches abgebildet. Die Suche nach dem Verbleib des Originals dieses Umschlages und nach möglichen Katalogseiten blieb bisher erfolglos.

Durch Zufall fand sich mit Herrn Frank Füssel, Schwepnitz, ein anderer Besitzer eines Pressglas-Musterbuches der „Vereinigten Radeberger Glashütten AG“. Dieses Musterbuch ist vollständig. Dankenswerter Weise konnte das Musterbuch kopiert und in der „Pressglas-Korrespondenz“ veröffentlicht werden. Im Original hat das Musterbuch die Abmessungen 27,5 x 39 cm. Anhand der abgebildeten Werksanlagen und der Art und Weise wie das Musterbuch gestaltet wurde, kann das Erscheinungsjahr mit 1890 geschätzt werden. Über den Zeitpunkt, ab wann Pressglas in dieser Hütte gefertigt wurde, gibt es unterschiedliche Aussagen. [6] 1888 machte August Walther in Moritzdorf (Ottendorf-Okrilla) auf Anregung seines Schwagers Max Hirsch die ersten Versuche mit den Glaspressen. Möglich ist ein gleicher aber auch früherer Zeitpunkt für Pressglas in der zweiten Radeberger Glashütte.

Abb. 2002-5/002
Musterbuch „Sächsische Glasfabrik, Radeberg, Abt. Pressglas“, 1906, Einband
Sammlung Mauerhoff

Aus der Abbildung auf der Umschlagseite des Musterbuches kann die bemerkenswerte Geschichte der „Vereinigten Radeberger Glashütten AG“ abgelesen werden. [5] Im oberen Teil des Bildes ist die erste, 1858 gegründete Glashütte (Hohlglas) zu erkennen. Rechtwinklig dazu wurden 1862 und 1865 die Hüttengebäude für die Tafelglas-Herstellung angebaut und danach in diesem Betriebsteil nur Flach- und Tafelglas produziert. Diese Gebäude sind heute nicht mehr vorhanden. Darunter zieht sich die Dresdner Straße entlang. Bei der eingezeichneten „Restauration“ handelt es sich um die Gaststätte „Zum grünen Baum“, die noch besteht (Mitte, ganz links oberhalb der Straße). Unterhalb der Straße befindet sich die 1862 gebaute Tafelglashütte (unten rechts v. d. Mitte). Nach drei Jahren wurde hier die Tafelglas-Produktion aufgegeben und nur noch Hohlglas und später auch Pressglas gemacht. Durch Unstimmigkeiten in der Familie Rönsch / Hirsch wechselten mehrfach die Eigentumsverhältnisse. Schließlich einigte man sich wieder und am 17.11.1872 wurde die „Vereinigte Radeberger Glashütten AG“ gegründet. Das Aktienkapital betrug damals 265.000 Taler. Die ersten Direkto-

ren waren Heinrich Wilhelm Rönsch und Michael Anton Hirsch. [7] Nach 30-jährigem Bestehen kam es hier zur ersten „großen Pleite“ in der Radeberger Glasindustrie. Mit rund 2 Millionen Goldmark Schulden musste die Firma am 29.07.1902 Konkurs anmelden. Vorausgegangen waren gefälschte Geschäftsberichte und der Verfall der Aktienwerte von 795.000 auf 148.000 Goldmark. Der Geldgeber, das Dresdner Privatbankhaus Eduard Rohksch Nachfolger, der diese Manipulationen gekannt und mitgetragen hatte, blieb vom Konkurs ebenfalls nicht verschont. [7]

Abb. 2002-5/003
Musterbuch „Vereinigung Mitteldeutscher Glashütten (VMG)“, um 1930, Tafel 5, Service
Sammlung Mauerhoff

Den Betriebsteil für die Flachglas-Herstellung kaufte die Firma „Hirsch und Bedrich“, Radeberg, auf. Die Pressglas-Ausrüstungen wurden zur Grundlage für die Gründung (1903) eines weltberühmten Pressglaswerkes, der „Glasfabrik AG Brockwitz“. [8] Gebäude und Anlagen der „Vereinigten Radeberger Glashütten AG“ sind in den vergangenen 100 Jahren verschwunden. Glasscherben und Schlackereste, die gelegentlich in den Vorgärten ausgegraben werden, sind letzte Zeugnisse vom Standort der ersten Glashütten von Radeberg.

Die Bedeutung der Radeberger Pressglas-Industrie wird dadurch unterstrichen, dass in Radeberg ein Glasformenbau-Zentrum entstand. [9] Neben Glasformen wurden auch Glaspressen gebaut. [10] Noch heute fertigen zwei Firmen in Radeberg Glasformen an und erinnern damit an die Radeberger Glasindustrie und insbesondere an die Pressglas-Herstellung.

Abb. 2002-5/004
Musterbuch „Vereinigte Radeberger Glashütten AG“ um 1890, Einband
Sammlung Frank Füssel, Schwepnitz

Abb. 2002-5/005
Musterbuch „Vereinigte Radeberger Glashütten AG“ um 1890, Tafel 27, Service Muster Stephan
Sammlung Frank Füssel, Schwepnitz

Abb. 2002-5/006
Musterbuch „Sächsische Glasfabrik, Radeberg, Abt. Pressglas“, um 1930, „Duratta-Glas“ (ölverfestigtes Pressglas)
Sammlung Mauerhoff

Anmerkungen:

1 Franz Alexander Max Hirsch (31.03.1851 - 18.03.1931) ist einer der Nachkommen der bereits im 17. Jhdt. urkundlich erwähnten Tafelglasmacher-Familie Hirsch. Er ist u.a. in unterschiedlichem Grad verwandt mit allen Glashüttengründern und -betreibern namens Hirsch in Sachsen, in der Lausitz und in Schlesien.
2 Siehe PK 2000-3, S. 59 (Jubiläums-Schrift „Aug. Walther & Söhne“ 1925)
3 Siehe PK 2000-1, S. 70 ff. (Zeittafel Glashütten Radeberg)
4 Siehe PK 2002-1, S. 86
5 Frank Füssel, Geschäftsführer des Glaswerks Glasax, Schwepnitz
6 nach Wilfried Zöllner, Radeberg, ehem. Betriebsdirektor der Fa. „Jungrichter & Ringel“, Radeberg, soll um 1890 dieser Betrieb für die „Vereinigte Glasfabrik AG“ die ersten Pressglasformen gebaut haben.
7 aus Amtsblatt im „Radeberger Echo“, Jg. 1872 und 1902 (Archiv Schloss Klippenstein Radeberg)
8 Siehe PK 1999-4, S. 53 ff. (Festschrift „Glasfabrik AG Brockwitz“ 1928)
9 Siehe PK 2000-6, S. 6 ff. (Glasformenbau Radeberg)
10 Dralle, R. „Die Glasfabrikation“ Bd. 1, S. 543 (Glaspresse von „Jungrichter & Ringel“)

Siehe auch:

PK 2000-3 **o.V., August Walther & Söhne AG, Pressglaswerke 1865/1925, Jubiläums-Schrift 1925**
PK 2000-4 **Mauerhoff, Nachtrag zu PK 2000-3, Jubiläums-Schrift Walther 1925**
PK 2000-1 **Mauerhoff, Zeittafel der ehemaligen Glashütten in der Stadt Radeberg**
PK 2001-3 **Mauerhoff, Die ersten Glasfachleute in Moritzdorf hießen Hirsch und nicht Walther**
PK 2001-3 **Mauerhoff, Glas-Industrie in Radeberg und Umgebung. Eine historische Übersicht**
PK 2002-5 **SG / Mauerhoff, Pressglas-Preis-Courant Vereinigte Radeberger Glashütten Actiengesellschaft, Radeberg in Sachsen, um 1890**

Abb. 2002-5-1/012a
Ovaler Teller „Ida“, L/B 17/12,5 cm
Musterbuch Vereinigte Radeberger Glashütten AG 1890, Tafel 33, Nr. 3313

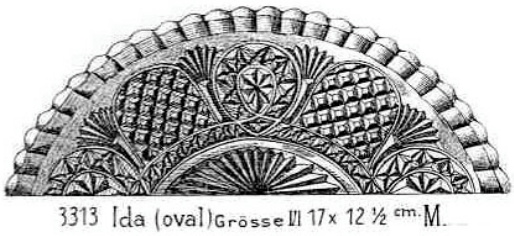


Abb. 2002-5-1/012b
Zuckerschale „Ida“
farbloses Pressglas, H 12 cm, D 13 cm
Sammlung Geiselberger PG-518
vgl. Musterbuch Vereinigte Radeberger Glashütten AG 1890, Tafel 33, Nr. 3313

Inhalts-Verzeichnis (Fortsetzung siehe S. 130):

Dietrich Mauerhoff.....Pressglas in Radeberg und ein Musterbuch aus Radeberg von 1890
Siegmar Geiselberger.....Pressglas-Preis-Courant Vereinigte Radeberger Glashütten Actiengesellschaft,
..... Radeberg in Sachsen, um 1890
Alena Adlerová .....Zum Versuch einer Rekonstruktion der ersten Ausstellung
..... mit tschechischem Pressglas „Ceské lisované sklo“ 1972
Siegmar Geiselberger.....Der Hersteller Inwald der Becher „Kaiser Franz Joseph I.“ und
.....„Kronprinz Rudolf“ von Österreich endlich gefunden!
Siegmar Geiselberger, Doris Billek, Eduard Stopfer u. Helmut Roese.....
.....Die Schalen mit „Dreizack-Blättern und Ranken“ von Inwald 1914
Siegmar Geiselberger..... Das Muster Blätter mit Strahlen und Sablée von S. Reich & Co., Krásno, 1930
Siegmar Geiselberger.....Die Becher „Rosen und Girlanden“ mit Sablée von Brockwitz 1915
Siegmar Geiselberger..... Eine Schale „Mäander und Rosetten“ von Kastrup 1895
Siegmar Geiselberger.....Die Gläser „Mäander und Rosetten“ von Brockwitz 1915
Chris Stewart.....Schale „Meissen“ von Brockwitz 1931 in England verkauft als Cloud Glass
Dieter Neumann.....Briefbogen der Meissner Glasraffinerie GmbH, Coswig, vom 11.Juli 1941
Dieter Neumann.....Ein Musterbuch Glasfabrik AG Brockwitz von 1915 konnte erworben werden
Jürgen Vogt.....Schnapsservice „Streit Stolz“, champagnergelb
Karlheinz Feistner ..... Die Firma Gebrüder von Streit, Berlin, nun ohne Fragezeichen
Karlheinz Feistner ..... Gebrüder von Streit GmbH Berlin gründete eine weitere Glashütte in Ruhland
SG.....Pressglas in den Anneberg Sammlungen in Nykøbing Sjæland, Dänemark
SG..... Reprints von Musterbüchern dänischer Glaswerke, die vom Verein
..... ”Glashistorisk Selskab Aalborg * 1976” herausgegeben wurden
SG, Roger Peltonen ..... Reprints von Musterbüchern finnischer Glaswerke (auch Pressglas)
SG, Roger Peltonen .....Pressglas und Andenken-Becher aus der Glashütte Iittala, Finnland
Vera Varga.....Régi Magyar üveg [Geschichte des ungarischen Glases]
Siegmar Geiselberger.....Zeittafel Ungarn / Siebenbürgen
SG.....Lazare de Schwendi aus Kientzheim brachte den Tokay d'Alsace aus Ungarn
Eduard Stopfer ..... Form-geblasenes Glas aus dem „Herzogthum Steyermark“
Eduard Stopfer ..... Glas vom Pohorje-Gebirge in der Handwerks- und Gewerbesammlung
..... des Regionalmuseum Maribor,Kulturhistorische Abteilung, Slowenien
Eduard Stopfer .....Becher von Launay, Hautin & Cie. 1840 bzw. 1841 mit neugotischem Dekor
Wolfgang Mootz.....Dose mit „musizierenden Putten“ von Baccarat 1893
Ivo Haanstra..... Zu Pressgläsern mit neugotischen Motiven, Mitte 19. Jhdt.
Ivo Haanstra.....Zum Service „Lord“ / „Jacobean“ von Inwald, PK 2002-4, S. 27
Margret Jachens .....Pressglas-Sammlung übernommen vom Industriemuseum Glashütte Gernheim
Siegmar Geiselberger.....In Tschechien gefundene Pressgläser, August 2002
Rod Crowshaw, SG..... Glass Services of Sowerby Ellison Glassworks, Gateshead-on-Tyne, 1892 - 1912
.....Design Nr. 1054 von 1895, ohne Namen, Rippen mit aufgesetzten Diamanten
Rod Crowshaw, SG.....George Davidson & Co. Teams Glass Works, Gateshead-on-Tyne
....Unregistered Shapes & Designs 1878 - 1888, Design Nr. 26, um 1885, Deckeldose mit Katze und Hunden
SG.....Pressglas in der Auktion 134 bei Dr. Fischer, Heilbronn
Arnold Becker ..... Bericht über die Weltausstellung Philadelphia 1876 im Deutschen Reichs-Anzeiger
Arnold Becker .....Bericht über die Weltausstellung Wien 1873 im Deutschen Reichs-Anzeiger
Arnold Becker .....Projekt „Reichs-Anzeiger“, 2. Folge: Die siebziger Jahre
Arnold Becker ..... Auszüge aus dem Musterregister des Deutschen Reichs-Anzeigers 1876-1879
Arnold Becker ..... Aus dem Zeichenregister des Deutschen Reichs-Anzeigers 1875-1879
Arnold Becker ..... Ein Musterregister aus Österreich-Böhmen: die Wiener Zeitung
Siegmar Geiselberger.....Die Entwicklung des Mess- und Eichwesens in Deutschland von 1800 bis 1945
SG.....Diese Fruchtschale „Kronprinz“ der Fenner Glashütte wird noch benutzt
Eduard Stopfer .....Eine form-geblasene Fußschale - vier Füße
Karlheinz Feistner .....Die Zechliner-Hütte und die Grünhütte -
..... Zwei Glashütten auf dem Gebiet des jetzigen Flecken Zechlin - inzwischen in Vergessenheit geraten?
SG..... Münchner Stadtgeschichte: Eine Glaswerkstatt im Mittelalter
Eduard Stopfer, SG.....Zu den Marken „Bohemia Glass“ und „Bohemia Crystal“
Antonin Langhamer.....Auszug aus, Bohemia Glassworks National Corporation (Sklárny Bohemia)
SG..... Kristallglas-Hersteller Nachtmann, Neustadt / Riedlhütte: „Produktion mehr und mehr ausgelastet“
Eduard Stopfer .....Warnung an alle Sammler von Hoffmann- und Schlevogt-Gläsern
Siegmar Geiselberger..... Der Teller „Salz und Brod macht Wangen roth“
Siegmar Geiselberger..... Pressglas und Kitsch - gehört das zusammen?
Tony Hayter, SG.....Der „Glass Registration Lozenge Translator“ von 1st.Glass
Heidrun u. Horst Zeh..... Alte und neue Erwerbungen von außergewöhnlichem Pressglas

Abb. 2002-5/224
Unusual Caramel Hen Dish
aus der Zeitschrift „Opaque News“ Vol. 17, Sept. 2002, der National Milk Glass Collectors Society

Mit diesem Huhn möchte ich Ihnen allen Schöne Feiertage und ein Gutes Neues Jahr 2003 wünschen!

Inhalts-Verzeichnis (Fortsetzung von S. 129):

SG..... Schale „von Streit Stolz“ und eine Tasse mit dem Münchner OB Ude
Siegmar Geiselberger ..... Die Glasfabriken Vallerýsthal und Troisfontaines im Herbst 2002
DM ..... Glashütte Döbern GmbH
DM .....Glasax GmbH, Schwepnitz, schwimmt sich frei
DM .....Glasax GmbH, Schwepnitz, feiert 10. Geburtstag
Siegmar Geiselberger .....Die Bilanz der Pressglas-Korrespondenz im Jahr 2002
SG..... Benutzte bzw. erwähnte Literatur
SG.....Erlaubnis zum Abdruck von Texten und Bildern in dieser Ausgabe
Siegmar Geiselberger, Dietrich Mauerhoff, Frank Füssel..... Anhang-1, Musterbuch Radeberg 1890
Siegmar Geiselberger, Dieter Neumann.....Anhang-2, Musterbuch Brockwitz 1915
Siegmar Geiselberger, Dietrich Mauerhoff..... Anhang-3, Musterbuch Walther 1925
Siegmar Geiselberger, Pamela Wessendorf.....Anhang-4, Musterbuch Grässer 1900
Siegmar Geiselberger, Dietrich Mauerhoff.....Anhang-5, Musterbuch Kamenz 1950
Siegmar Geiselberger, Dieter Neumann..... Anhang-6, Musterbuch Plötz 1915
Siegmar Geiselberger, Ulrich E. J. Dollinger..... Anhang-7, Musterbuch Aarhus 1901
Siegmar Geiselberger ..... Anhang-8, Vergleich der Musterbücher Brockwitz von 1915 bis 1931
Siegmar Geiselberger ..... Anhang-9, Verzeichnis der Musterbücher

Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion der „Pressglas-Korrespondenz“ wieder. Für die Richtigkeit ihrer Angaben sind die Verfasser verantwortlich.

Impressum
Herausgabe, Redaktion, Verlag und Druck, V.i.S.d.P.: Siegmar Geiselberger Riemberg / Angerbach, 84140 Gangkofen
MAIL: s.geiselberger@t-online.de TEL (087 22) 83 73
MAIL: s.geiselberger@pressglas-korrespondenz.de INTERNET: www.pressglas-korrespondenz.de
Druck auf 100 % chlorfrei gebleichtem, umwelt-freundlichem Papier alle Ausgaben können nachgeliefert werden
Kostenbeitrag PK 2002: 5 Ausgaben 50 € PK 2003: 4-6 Ausgaben 50 €
PK 1998/99: 8 Ausgaben 20 € PK 2000: 6 Ausgaben 25 € PK 2001: 5 Ausgaben 30 €
Überweisung an Sparkasse Gangkofen, BLZ 743 514 30 Konto 701 805 Siegmar Geiselberger